

Die Humanisierung der Digitalisierung: Der User als treibende Kraft

DI Isidor Kamrat, Universität Graz

Es gibt immer mehr Informationen: aber was davon ist Wissen, welche ist eine vertrauensvolle Information?

Es gibt immer mehr Applikationen: aber was tun sie, wie finde ich sie und vor allem dienen sie eigentlich mir?

Die Digitalisierung muss mit einem massiven Kulturwandel einhergehen: weniger komplexe Abläufe, weniger Kontrollwahn, mehr Transparenz, mehr Bedürfnisorientierung und mehr Eigenverantwortung. Das erfordert Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem und vor allem auch den Mut neue Wege zu gehen.

Informations- und Kommunikationsinstrumente müssen überdacht werden. Menschen hätten gerne auf ihre Anforderungen abgestimmte Aktivitäten, die in Themen gegliedert und durch Personalisierung fokussiert sind, und die nur die notwendigen Aktionen und Informationen beinhalten, um den vom User generierten Bedarf zu befrieden.

Der User muss daher im Mittelpunkt des Denkens gestellt werden und die Digitalisierung als Tool der individuellen Ermächtigung fungieren, in der der Mensch lenkt ("ich bin mein Chef").